

Presseinformation

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary koproduziert das Projekt **THE LIGHTNING TESTIMONIES** von Amwar Kanwar auf der documenta 12 in Kassel.

Amar Kanwars neue Arbeit **THE LIGHTNING TESTIMONIES** (2007) ist eine mehrkanalige Video-präsentation; der Künstler hat hier zum ersten Mal in diesem Format gearbeitet. Das Video beinhaltet zahlreiche Elemente, die zusammen eine vielfältige und doch verbundene Struktur bilden, die immer wieder auf „tief verborgene“ Erzählstränge zurückgreift. Diese Erzählungen sind dem Künstler auf seinen Reisen durch Indien und Bangladesch begegnet. Zentral für die Arbeit sind die Erfahrungen von Frauen, besonders im Hinblick auf das Problem der sexuellen Gewalt. Mit der Abspaltung im Jahr 1947 wurden beispielsweise 75.000 Frauen entführt. Wie die Menschen gegen eine derartige Gewalt Widerstand leisten, wie dieser aufgezeichnet, erinnert und als Erzählung verstanden wird, gehört zu den Hauptaspekten des Films, genauso wie die Fragestellung, auf welche Weise solche Erzählungen in andere Formen übertragen werden - an anderen Orten und zu anderen Zeiten.

Die Betrachtungsweise des Körpers wird hier zu einem wichtigen Thema: wie er behandelt, repräsentiert, inszeniert oder im Protest eingesetzt wird. Mit archiviertem und neuem Filmmaterial erkundet Kanwar die Möglichkeit, ein Bild als Erinnerung zu schaffen und zu zeigen, auf welche Weise sich die Menschen über Trauma und dessen Darstellung hinaus an einem Ort der Reflektion und des tieferen Verständnisses bewegen können.

Kanwar's poetische Dokumentarfilme und Videoarbeiten erforschen die politischen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen auf dem indischen Subkontinent, oft in Geschichten und im Rahmen persönlicher Erfahrungen. Ein großer Teil von Kanwar's Arbeit beschäftigt sich mit dem Erbe der Dekolonisation und der Teilung; mit der Aufspaltung von Familien, mit sektiererischer Gewalt und Grenzkonflikten, die immer wiederkehrende Motive darstellen. Die Filme behandeln unter anderem auch Untersuchungen von Familienbeziehungen, Geschlechterdifferenzen und Fragen der Sexualität, philosophische und religiöse Themenstellungen wie auch Probleme der Globalisierungsprozesse. Durch Bilder, rituelle Objekte, Literatur, Gedichte und Gesang schafft Kanwar poetische, meditative Filmessays, die weniger Traumatisierung oder politische Situationen abbilden, sondern vielmehr auf der Suche nach Wegen durch sie hindurch sind. Seine Arbeiten stellen tief greifende Erkundungen der Ursachen und Auswirkungen dieser Situationen dar und erforschen, wie sich diese in den Alltag und in die kulturelle Formen übersetzen lassen.

(Presstext documenta 12)

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary wurde 2002 von Francesca von Habsburg gegründet und hat seinen Sitz in Wien, wo auch ein Präsentationsraum bespielt wird, in welchem Wechselausstellungen aus den Beständen der Sammlung dem Publikum frei zugänglich sind. Programmatische Schwerpunkte liegen in der Erfassung der regionalen Breite und Diversität künstlerischer Produktion sowie im Zusammenwirken unterschiedlicher künstlerischer Formen und Wissensdisziplinen, welche die Modalitäten von (sinnlicher) Wahrnehmung und (sprachlicher) Erfahrung herausfordern.

Es ist unsere Überzeugung, dass neue Formen und Inhalte in Bezug auf Qualität und Innovation, ästhetische und politische Fragestellungen neuer Produktions- und Darstellungsumfelder bedürfen. In diesem Sinne hat die Stiftung keinen permanenten und fixen Arbeits- und Repräsentationsort, sondern sucht Orte und Räume, die im Rahmen der Projektarbeit belegt und bespielt werden, und verfolgt damit eine programmatische Ortlosigkeit, eine Strategie der Impermanenz.

Amar Kanwars Arbeit **A NIGHT OF PROPHECY** ist derzeit in der Gruppenausstellung **Shooting Back** in den Ausstellungsräumen der Stiftung in Wien zu sehen.

Der **Your black horizon Pavilion**, ein Gemeinschaftsprojekt von **David Adjaye** und **Olafur Eliasson** auf Lopud, Kroatien, ist bis 31. Oktober 2007 geöffnet.

documenta 12, Kassel

bis 23. September 2007

Öffnungszeiten: Montag–Sonntag, 10.00–20.00 Uhr

Ort: Friedrichsplatz 18, 34117 Kassel

www.documenta.de

Shooting Back

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Vienna

bis 28. Oktober 2007

Juli & August: Dienstag–Freitag, 12.00–18.00 Uhr

September & Oktober: Dienstag–Sonntag, 12.00–18.00 Uhr

Himmelfortgasse 13, 1010 Wien

Freier Eintritt

www.tba21.org

Presse

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary

Himmelfortgasse 13, 1010 Wien

T +43 1 513 98 56 29/ F +43 1 513 98 56 22

press@tba21.org / www.tba21.org